



Gemeinde Büchen
Der Bürgervorsteher der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Büchen am Freitag, den 22.01.2010
Waldhalle Büchen, Waldhallenweg 1, 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgervorsteher
- 2) Ehrung der Sportler des Jahres 2009
- 3) Bürger des Jahres 2009
- 4) Bericht zur Sanierung des Waldschwimmbades durch den Gemeindevertreter Herrn Geiseler
- 5) Bericht des Bürgermeisters
- 6) Fragen und Anregungen aus der Versammlung

Tagesordnungspunkte

- 1) Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgervorsteher

Guten Abend, liebe Gäste liebe Bürgerinnen und Bürger
und herzlich willkommen zur Einwohnerversammlung der Gemeinde Büchen im Jahr
2010.

Ich freue mich, dass sie sich die Zeit genommen haben hier heute dabei zu sein. Ich hoffe, wir können ihnen einen informativen unterhaltsamen Abend bieten. Als Erstes möchte Ihnen im Namen der Gemeindevertretung und der Verwaltung die besten Neujahrswünsche aussprechen. Möge ihnen im neuen Jahr immer eine gute Gesundheit beschieden sein und möge es ihnen die Erfüllung aller ihrer Wünsche bringen.

Was das Jahr 2010 uns bringen wird wissen wir alle zusammen heute nicht, aber wir wissen, wenn wir das Jahr mit Optimismus, mit Vernunft und immer dem Blick für das Machbare angehen, kann es auch ein gutes Jahr werden.

Ich begrüße neben den Damen und Herren der Gemeindevertretung die Mitglieder der Verwaltung voran unseren Bürgermeister Uwe Möller sowie Frau Tanja Volkening, Frau Elfi Wegert, Herrn Dr. Heinz Bohlmann (Autor des Buches Büchen 19. und 20 Jahrhundert) und Herrn Lars Frank.

Ich begrüße weiter unseren Ehrenbürger Herrn Hans-Joachim Winter und die Vertreter der Presse

Die Einwohnerversammlung bietet dem Bürgermeister und den Ausschussvorsitzenden sowie Gemeindevertretern Gelegenheit sie zu informieren über das was sich im Jahr 2009 und davor ereignet hat und was für die kommenden Jahre geplant ist. Es ist aber auch eine Gelegenheit für sie sich informieren zu lassen, Fragen zu stellen, Anregungen ein zu bringen, auch mal Kritik zu üben an Dingen, die sie gestört haben oder noch stören.

Ich hoffe, dass wir dann alle ihre Fragen zufriedenstellend beantworten können. Sie sehen, es wird von Frau Volkening Protokoll geführt, so dass die Möglichkeit gegeben ist heute nicht beantwortete Fragen, wenn gewünscht, noch schriftlich zu beantworten. Das setzt voraus, dass sie wenn sie sich zu Wort melden uns ihren Namen nennen. Ich darf ihnen zur Beantwortung ihrer Fragen vorstellen die Ausschussvorsitzenden: für den Hauptausschuss Herrn Räth und 1. stellvertretender Bürgermeister, für den Werkausschuss den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Geiseler, für den Bau – u. Wegeausschuss Herrn Mehlsbach und für den Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales die stellvertretende Vorsitzende Frau Schnakenbeck.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung mit dem Thema: Waldschwimmbad wird sie der Gemeindevertreter Klaus Geiseler mit Informationen in Bild und Wort versorgen.

Liebe Gäste,

lassen sie mich zum Jahr 2009 nur ein paar Worte sagen, denn ich will dem Bericht des Bürgermeisters nicht zu weit vorgreifen. Das kommunale Jahr 2009 war nicht einfach und ich erzähle ihnen nichts Neues wenn ich sage, dass so manche Entscheidung der Gemeindevertretung durch die fehlenden Finanzmittel bestimmt wurde. Trotzdem bestätige ich allen Gemeindevertretern einen guten Umgangston miteinander. Etwas Feuer in der Diskussion gehört nun mal dazu so lange es nicht ins Persönliche geht. Man muss sich hinterher immer noch gerade in die Augen sehen können. Nur dort wo Gedanken, Ideen und Vorschläge richtig ausdiskutiert werden, können gute weise Entscheidungen in der Sache getroffen werden. Ich wünsche mir diesen fairen Umgangston auch im Jahr 2010 ! Die ausführlichere Information über den Verlauf des kommunale Jahres gibt ihnen der Bürgermeister.

2) Ehrung der Sportler des Jahres 2009

Wie in allen Jahren werden in der Gemeinde wieder die erfolgreichsten Sportler und die aktivsten ehrenamtlichen Helfer und Organisatoren der sporttreibenden Vereine ausgezeichnet. Sie sind es, die den Namen der Gemeinde Büchen hinaustragen in die Sportwelt, national und international, und unsere Gemeinde damit bekannt machen.

Als Jugendmannschaft des Jahres wird durch Herrn Doering die gemischte Jugendmannschaft der 11 bis 13 Jährigen der DRK-Wasserwacht geehrt. Sie wurden 2009 Vizelandesmeister beim Landeswettkampf im Rettungsschwimmen.

Zur Jugendsportlerin des Jahres 2009 wird Amrei Dmoch geehrt. Sie erreichte beim BSSV im Badminton Platz 1 im Doppel der Landesmeisterschaften, Platz 4 im Einzel der Landesmeisterschaften, sowie Platz 1 im Einzel bei den Bezirks- und Kreismeisterschaften. Sie wurde Gesamtgewinnerin beim Victor-Cup im Einzel und erreichte den 1. Platz im Doppeltturnier des Victor Cups.

Geehrt wird Frau Waltraut Zuther für sportorganisatorische Leistungen im ESV seit 1984. Frau Zuther ist aktive Sportlerin in der Tischtennispartei und erwarb 2007 die Trainer C-Lizenz beim Deutschen Tischtennisverband. Sie ist seit dem Jugendtrainerin und Jugendwartin im Verein. Sie engagiert sich bei der Betreuung der Schulkinder und konnte für den ESV so manches jugendliche Neumitglied gewinnen. Im Januar wurde ihre die silberne Ehrennadel des ESV verliehen.

Frau Zuther bedankt sich und wünscht sich noch viel mehr ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde. Sie beschreibt es als Herausforderung für einen selbst und Unterstützung unserer Jugendlichen in der Region.

Zum Jugendsportler des Jahres 2009 wird Tim Güntner als Mitglied der Judospartei des BSSV geehrt. Er ist mehrfacher Bezirksmeister, amtierender Landesmeister und Norddeutscher Meister U 20. Tim Güntner hat sich über mehrere Turniere für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert und erreichte dort den 9. Platz bei den U 20. Seit 2007 besitzt er die Trainerlizenz des Deutschen Judobundes und betreut als Trainer den Judonachwuchs des BSSV.

3) Bürger des Jahres 2009

Wir ehren heute nicht nur den seit Jahrzehnten in unserer Gemeinde tätig gewesenen und sich seit dem Sommer des letzten Jahres im Ruhestand befindenden Pastor, sondern wir ehren mehr den Mitbürger und Pastor im Ruhestand Herrn Jens – Peter Andresen.

Herr Andresen hat es mit seiner ruhigen Art verstanden, sich in dem jahrzehntelangen Wirken in der Gemeinde Büchen über seine Berufung als Pastor hinaus viel Anerkennung bei den Bürgern Büchens zu erreichen. Er hat es immer verstanden Mitbürgern in außergewöhnlich belastenden Lebenssituationen mit Rat, Tat, sowie Trost findenden Worten Hilfe, Halt und Zuversicht zu vermitteln. Er war jederzeit in der Lage das richtige Wort in schwierigen Lebenssituationen zu finden. Gerade das persönliche Gespräch mit dem er betroffenen Personen half verfahrenere Situationen zu bewältigen, hat ihm die Anerkennung der Bürger gebracht und dazu beigetragen, dass er nun von einer größeren Zahl Büchener Bürger zur Ehrung vorgeschlagen wurde.

Wer im Sommer bei seiner beruflichen Verabschiedung dabei war, konnte selbst erkennen, wie groß die Wertschätzung bei der Bevölkerung in unserem Ort war und nach wie vor ist. Herr Andresen zeichnete sich immer aus durch Zuverlässigkeit, Fleiß und Ideenreichtum, aber auch einer Portion Hartnäckigkeit und baulicher Fach-

kompetenz, wenn es darum ging mit Handwerkern zu verhandeln. So mancher Handwerker der glaubte, nur einen Pastor als Verhandlungspartner vor sich zu haben, musste sehr schnell erkennen: er hatte einen Gegenpart, der sehr genau wusste was und wie er es wollte.

Sie, Herr Andresen haben in allen Jahren immer den Kontakt zu den Büchener Vereinen und Verbänden gesucht. So haben Sie 1977 beigetragen den alljährlich im Rahmen des Schützenfestes stattfindenden Feldgottesdienst einzuführen. Heute zählt auch dieser Feldgottesdienst mit zu den Höhepunkten des ganzen Schützenfestes. So manche herausragende Festveranstaltung der Vereine und Verbände auch der freiwilligen Feuerwehren im Ort haben sie mit einem Grußwort begleitet. Ich selbst habe schon mehrfach erleben können, dass sie der neugewählten Gemeindevertretung bei ihrer konstituierenden Sitzung wohlgemeinte Worte mit auf den Weg gegeben haben. Darunter waren dann auch schon mal wohl formulierte mahnende Worte.

Sie haben seit Weihnachten 1973 bis hin zur Grenzöffnung und dem Wegfall der Grenze alljährlich am 24. Dezember zwischen 21.00 bis 4:00 morgens zusammen mit ihrer Frau und den für das Zollkommissariat verantwortlichen Beamten die an der Grenze diensttuenden Beamten besucht, um sich mit ihnen zu unterhalten und ihnen einen Weihnachtsgruß zu überbringen. Dabei waren ihnen gerade die Gespräche mit den jungen Beamten sehr wichtig. Sie auch haben immer den Kontakt zu Polizei vor Ort, aber auch der verantwortlichen Inspektionen gesucht, um ihre Bereitschaft zu signalisieren zur Verfügung zu stehen, wenn nach tragischen Ereignissen auch seelsorgerische Hilfe von Nöten war. Seit 1982 waren sie in die Polizeiseelsorge eingebunden. Darüber hinaus waren sie lange tätig im organisatorischen Bereich der Bahnhofsmission und gehörten auch als Gründungsmitglied dem „Hilfsverein zur Unterstützung der Bahnhofsmission auf dem Bahnhof Büchen,“ mit an. Die ökumenisch arbeitende Bahnhofsmission hat sie veranlasst den Kontakt zu den katholischen Kirchengemeinden Schwarzenbek und Lauenburg zu pflegen. Sie pflegten, selbstverständlich für sie, auch immer Kontakt mit den Bahnhofsstellen der Bundesbahn, des Bundesgrenzschutzes und des Zolls.

Das ihr großes Interesse immer der Entwicklung und Einrichtung der Büchener Kindergärten galt, haben alle Bürger, ganz besonders die Familien mit kleinen Kindern, miterleben können. Durch ihre ständigen Kontakte mit den Gewerbeunternehmen des Ortes wussten sie wie groß der Bedarf nach Kinderbetreuungsplätzen in der Gemeinde war. Für so manchen Neuarbeitnehmer in Büchen war das zur Verfügung stellen eines Kindergartenplatzes ein wichtiges Kriterium sich in Büchen um einen Arbeitsplatz zu bemühen.

Seit Bestehen der Axel – Bourjau - Stiftung gehören sie auch dem 5 - köpfigen Stiftungsvorstand mit an. Bekannt und beliebt bei vielen Büchenern sind auch die von ihnen über lange Jahre immer wieder organisierten und auch durchgeführten Reisen innerhalb Deutschlands auch dem europäischen Ausland wie Frankreich, Belgien, Spanien, Südtirol, Dänemark, Schweden um nur einige der Ziele besonders zu erwähnen. Ihr Vorhaben war es dabei den Mitfahrern nicht nur erholsame Ferientage zu bieten, sondern ihnen auch viel Informationen zu vermitteln. Fahrtziele wurden bewusst so ausgewählt, dass wie u.a. Belgien (Ardennen) und Frankreich (Normandie – Kanalküste) über die Information auch das Geschehen des unseligen

2. Weltkrieges, der soviel Not und Elend über ganz Europa gebracht hat, in Erinnerung zu rufen. Nur wer sich erinnert, wer darüber spricht und wer weiß worüber er spricht kann auch die richtigen Lehren ziehen. Sie tragen bei über das Kennen lernen anderer Kulturen, anderer Lebensverhältnisse sich Verstehen zu lernen und zu einem friedlichen europäischen Miteinander zu finden. Die auf diesen Fahrten gewonnenen vielen persönlichen Kontakte in den anderen Ländern zeichneten ihre Reisen als besonders wertvoll aus. Gerade der tragische Verlauf der beiden Weltkriege mit seinen schweren Auswirkungen, die weltweit Million Menschen den Tod gebracht haben, die für Not, Elend, Hunger und Vertreibung europaweit gesorgt haben sollte uns alle immer wieder zum Nachdenken und Erinnern verpflichten. Das ihre Fahrten immer für alle interessierten Urlauber und nicht nur der Kirche angehörigen Personen angeboten wurden, war für sie selbstverständlich. Zu ihrem hohen Bekanntheitsgrad in der Büchener Bevölkerung hat sicherlich auch beigetragen, dass sie über Jahrzehnte sehr viele Familien über Kindtaufe, Konfirmation, Hochzeit bis hin wieder zur Kindtaufe und Konfirmation und Trauung der nächsten Generation begleitet haben.

Herr Andresen bedankt sich und sah doch zunächst in seinem Tun nur seine dienstlichen Pflichten als Pastor der Gemeinde. Erst durch die Ehrung zum Bürger des Jahres wurde ihm deutlich, dass die Bürger sein Engagement als über das zu erwartende Maß an einen Pastor hinaus ansehen. Das ehrt ihn und stärkt ihn in der Absicht auch weiterhin den Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

4) Bericht zur Sanierung des Waldschwimmbades durch den Gemeindevertreter Herrn Geiseler

Herr Geiseler berichtet über das Waldschwimmbad in Zahlen. Das Schwimmbad wurde in den Jahren 1969 bis 1870 gebaut und im Mai 1971 eingeweiht.

Die gesamte Anlage besteht aus einer Beckenanlage mit 8 Bahnen à 50 m, einer Sprunganlage und einem Nichtschwimmerbereich mit einer Fläche von 1.500 m² und einem Wasserinhalt von ca. 2.500 m³. Hinzu kommt noch ein Kinderplanschbecken und eine Großwasserrutsche.

Zwischen 1987 bis 1999 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt: z.B. Sanierung des Beckenkopfes, Einbau von neuen Filtern und Umstellung auf Fernwärmeversorgung.

Mit der jetzigen Schwimmbadsanierung wollen wir die Energiekosten deutlich senken und die Attraktivität steigern. Ausschlaggebend hierfür ist der Heizwärmebedarf, der ca. 55 % über Vergleichszahlen anderer Freibäder liegt. Auch der Trinkwasserverbrauch pro Badegast liegt mit 260 Ltr. in der Saison mit 80 Ltr. über dem Durchschnitt. Die Besucherzahlen waren im letzten Jahr rückläufig. Weiter sind die Arbeiten erforderlich, um die EWG-Badewasser-Verordnung DIN 19643 einzuhalten.

Mitte 2007 beschließt die Gemeindevertretung ein Sanierungskonzept in Höhe von 3 Mio. Euro für das Waldschwimmbad. Die Investitionssumme soll in 3 Abschnitten durchgeführt werden. 1. Bauabschnitt war im Jahr 2008 der Bau der neuen Technik-

halle zur Wasseraufbereitung und einer Solaranlage. Es wurde eine Abdeckung für die Wasserfläche angeschafft. Im 2. Bauabschnitt wurde 2008/2009 die alte und neu Schwimmbadtechnik in der neuen Halle montiert. Durch den Einsatz der Solaranlage und der Schwimmbadabdeckung konnten bereits in 2009 die Heizkosten um 50.000,00 Euro reduziert werden. Jetzt im 3. Bauabschnitt erfolgt die Sanierung des Beckenkopfes, die Auskleidung des Beckens mit Edelstahl und der Einbau von Nackenduschen, Massagedüsen und einer Unterwasserliege. Für die Unterwasserliege werden zwei Bahnen auf 25 m gekürzt.

Für die Vollauskleidung mit Edelstahl werden ca. 40 t. Edelstahl benötigt und 2,5 km Schweißnähte sind erforderlich. Es werden 82 Einströmdrüsen rund um das Becken verteilt, um die Durchströmung zu gewährleisten und den Chemikalienverbrauch deutlich zu senken. Mit der guten Wasserumwälzung erhalten wir eine gleichbleibende Wassertemperatur im gesamten Beckenbereich.

Auch im Kinderplanschbecken erfolgt eine neue Auskleidung mit Kunststoff und einem Sonnensegel.

Die vorgenannten Maßnahmen sind erforderlich, um Büchen attraktiv zu machen und eine aufstrebende Gemeinde zu bleiben. Das Waldschwimmbad muss besucherfreundlich bleiben und auch ein Angebot für Touristen darstellen und zum Tagesbesuch oder Kurzurlaub einladen. Stillstand ist Rückschritt, deshalb rufe ich alle Bürger, Eltern und Großeltern auf Reklame für unser schönes Waldschwimmbad zu machen.

Wenn das Wetter mitspielt werden wir es bestimmt noch schaffen unsere Saison rechtzeitig oder vielleicht nur einige Tage später zu eröffnen.

5) Bericht des Bürgermeisters

Liebe Büchenerinnen, liebe Büchener, sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die Einwohnerversammlung hat ihren festen Platz im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde gefunden. Die Ehrungen verdienstvoller Sportler und die Auszeichnung mit dem Titel „Bürger des Jahres“ gehören genauso zur Einwohnerversammlung, wie der Bericht des Bürgermeisters. In diesem Jahr wurden sie außerdem intensiv durch den Gemeindevertreter Herrn Klaus Geiseler über die Sanierung des Waldschwimmbades informiert.

Wie in den Jahren zuvor, geben die Stellwände einen bildhaften Überblick zu Themen, die uns in Büchen beschäftigt haben, oder in Zukunft noch beschäftigen werden. Viele von Ihnen haben sich selbst schon einen Überblick über die Themen verschafft.

Erstmalig lief für Sie zur Einstimmung auf die vielen Besonderheiten unserer Gemeinde eine von Herrn Frank erstellte Bildpräsentation. Für Ihre Fragen stehen Ihnen heute Abend außer mir ebenfalls Frau Wegert, Frau Volkening, Herr Dr. Bohlmann und Herr Frank zur Verfügung.

Wirtschaft und Wohnen

- Die Fläche für das Gewerbegebiet Am Heesterkamp wurde von der Gemeinde im letzten Jahr erworben. Die Bauleitplanung ist für das Gebiet abgeschlossen. Die Förderanträge für die bauliche Erschließung sind gestellt. Wenn alle Genehmigungen vorliegen, werden die Erschließungsmaßnahmen im Frühjahr ausgeschrieben und mit der Baumaßnahme umgehend begonnen. Mit diesem neuen Gewerbegebiet ist ein deutlicher Beitrag zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Büchen geleistet worden.
- In der Lauenburger Straße wurde die Fläche des ehemaligen Autohauses Bantin auf Antrag eines Investors überplant. Vorgesehen ist in dieser Planung die Schaffung eines Einkaufsmarktes mit 800 m² netto Verkaufsfläche und mehreren kleineren Geschäften in diesem Jahr. Wird diese Investition umgesetzt, werden die Menschen in unserer Region ein eindeutig größeres Warenangebot erleben.
- Die Gewerbeschau im vergangenen Oktober zeigte ein schönes Bild über die Angebotsvielfalt der Dienstleister und Gewerbebetriebe aus unserer Region. Diese Gewerbeschau bescherte uns mit weit über 15.000 Besuchern einen neuen Rekord. Mein besonderes Dankeschön für die dahinter stehende organisatorische Leistung geht an Herrn Jan Martens.
- Zur Sicherstellung der Wasserversorgung für Büchen und der umliegenden Gemeinden werden im jetzigen Bauabschnitt die Wasseraufbereitung mit Absetzbecken und Spülbehälter umgebaut und erweitert. Diese Änderungen im Wasserwerk sichern auch in Spitzenzeiten weiterhin genügend Wasser für alle.
- In diesem Jahr beginnt die Bahn mit den Umbauarbeiten am Büchener Bahnhof. In dem Rahmenvertrag zwischen Land und Bahn ist eine grundlegende Modernisierung unseres Bahnhofes vorgesehen. Im verhandelten Paket ist folgendes vereinbart: Ein neues Empfangsgebäude, zwei Aufzüge, eine teilweise neue Gestaltung des Tunnels und der Einbau einer WC- und Videoanlage. Die Umbaumaßnahmen sollen im Jahr 2011 abgeschlossen sein. Gestartet sind Teile dieser Verhandlungen schon im Jahr 2001. Ich hoffe nun auf ein zufriedenstellendes Ergebnis für unser Büchen und alle weiteren Bahnnutzer.
- Die beiden als „Hein Büchen“ benannten zusätzlichen Zugpaare haben das Verkehrsangebot deutlich verbessert und werden von den Pendlern gerne angenommen. Im Rahmen des europäischen Wettbewerbes verlangen nun auch andere Anbieter Zeiten für ihre Fernzüge auf der Strecke von Hamburg nach Berlin. Bei der Zuweisung der Trassenzeiten für Züge gilt folgende Reihenfolge:
 1. Der Güterverkehr,
 2. der Fernverkehr und danach an dritter Stelle der Nahverkehr.

Da aber auf die zweigleisige Strecke zwischen Hamburg und Berlin nicht unendlich viele Züge passen, werden wir zusammen mit den Pendlern für den

Erhalt einer vernünftigen Anbindung unserer Region an die Metropole kämpfen müssen.

- Eine deutliche Verbesserung des ÖPNV-Angebotes im südlichen Kreis wurde ab dem 31. August umgesetzt. Mit der Schaffung von Grundlinien werden viele Haltestellen, auch in den Schulferien, im Stunden- bzw. Zweistundentakt bedient. Die Fahrpläne wurden außerdem so gestaltet, dass in der Regel gute Anschlussmöglichkeiten an den Bahnhöfen in Büchen und Schwarzenbek bestehen. Zusätzlich erschließen die neuen Schulbuslinien auch Orte außerhalb unseres Schulverbandes.
- Am Anfang des Jahres hat sich Herr Krebs, der neue Tierarzt in Büchen, bei mir vorgestellt. Seine Praxis liegt in der Möllner Straße und sein Behandlungsspektrum umfasst den Bereich der Groß- und Kleintiere. Mit der Entscheidung von Herrn Krebs für Büchen ist die Lücke in der tierärztlichen Versorgung wieder geschlossen.
- Für die kommenden Jahre ist ein deutlicher Rückgang in der Anzahl der Ärzte im ländlichen Bereich prognostiziert. Umso dankbarer bin ich über den Einstieg des Arztes Herrn Leineweber in einer Büchener Praxis. Dies ist ein gutes Zeichen für unsere ärztliche Versorgung.
- Wünschenswert ist dagegen die Ansiedlung eines Augenarztes in Büchen schon seit vielen Jahren. Nach den Zahlen der kassenärztlichen Vereinigung soll der Versorgungsgrad an Augenärzten im Kreis zwar bei 111 % liegen und somit eine Neuansiedlung nicht erforderlich sein. Diese Angabe zu einer Überversorgung zieht aber jeder in Zweifel, der für einen Termin beim Augenarzt mehr als 4 Monate Wartezeit in Kauf nehmen muss. Hier werden wir nochmals einen Anlauf zur Verbesserung unserer ärztlichen Versorgung unternehmen.
- Die Versorgung mit einem schnellen Internetzugang gewinnt immer mehr an Bedeutung für die Menschen und Firmen in unserer Region. Der schnelle Internetzugang gehört in Zukunft zur Grundversorgung einer Kommune, wie Wasser, Abwasser, Gas und Strom. Die Gemeinde Büchen hat es sich zur Aufgabe gemacht, für unsere Region eine sichere Versorgung mit einer hohen Bandbreite zu ermöglichen. Der erste Schritt war die durchgeführte Bürgerbefragung. Zurzeit werden Gespräche mit verschiedenen Anbietern geführt.

Bildung und Soziales

- Am Büchener Schulzentrum wird in diesem Jahr der fünfte Bauabschnitt beendet. Kräftig gefördert aus dem Konjunkturpaket entstehen 29 große Klassenräume, 2 weitere Fachräume, zusätzliche Gruppenräume und Teamzimmer für die Lehrkräfte. Mit der Einführung der Gemeinschaftsschule ist die Schülerzahl um weitere 100 auf 640 Schüler gewachsen. Aus 26 Kommunen, die nicht unserem Schulverband angehören, kamen im vergangenen Jahr 168 Schüler. Für diesen Schulbesuch von außerhalb erhielten wir 200.000,00 € Schulkostenbeiträge aus anderen Kommunen.

Überaus positiv wurde auch das Betreuungs- und Förderangebot unserer offenen Ganztagschule angenommen. Über 210 Kinder nutzen die verschiedenen Angebote von Montag bis Freitag. Neu im Angebot ist eine umfassende Betreuung in den Ferien, die gerade von den berufstätigen Eltern angenommen wird. Hier bieten wir ein wirklich tolles Programm. Unterstützt werden wir dabei auch von Vereinen und Büchener Firmen. Die Gespräche zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an unserer Gemeinschaftsschule werden auch in diesem Jahr fortgesetzt.

- Der fertig gestellte Kindergarten in der Möllner Straße ist mit dem 60 Plätzen für Kinder über 3 Jahre und 30 Krippenplätzen für Kinder unter 3 Jahren ausgebaut. In Büchen bestehen damit 50 Krippenplätze. Das ist mehr als in vielen anderen Gemeinden und Städten. Die Nachfrage von Eltern aus unserem Amtsbereich hat unsere Entscheidung zu diesem Bau bestätigt. Mit der Schaffung der Krippenplätze ist eine Lücke im Versorgungsangebot für unsere jungen Eltern geschlossen worden.
- Der DRK Ortsverein Büchen fand an der gleichen Stelle wie der Kindergarten sein durch Abriss verlorenes Heim wieder. Ab September 2009 konnte das DRK seine gemeinnützige und ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Menschen in unserer Region wieder im vollen Umfang aufnehmen.
- Einen deutlichen Erfolg verzeichnet das neue Buch von Dr. Heinz Bohlmann „Büchen im 19. und 20. Jahrhundert. Aus der Geschichte einer Gemeinde am Schienenstrang“. Auf 180 Seiten mit ebenso vielen historischen Fotos wird in Zeitzeugenberichten und Aufsätzen die Geschichte unserer Gemeinde lebendig. Finanziert worden ist das Projekt durch die Gemeinde Büchen, die Axel-Bourjau-Stiftung und durch Anzeigen von Gewerbebetrieben aus Büchen. Gestaltet und produziert wurden die Bücher von der Druckerei und dem Verlag Jens Goedeke.
- Der Vortrag über Büchen im 2. Weltkrieg anlässlich des Beginns des zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren stieß auf so großes Interesse, dass er wiederholt wurde und am 16. März dieses Jahres noch einmal angeboten wird.

Diese Renaissance der Heimatgeschichte in Büchen haben auch andere Veranstalter bemerkt, daher führen wir am 22. April in der Priesterkate eine gemeinsame Veranstaltung mit der Lauenburgischen Akademie für Wissenschaft und Kultur der Stiftung Herzogtum Lauenburg durch. Unter dem Motto „Die Akademie geht aufs Land“ werden unter der Leitung des Hamburger Professors Eckhard Opitz namhafte Referenten über die Geschichte Büchen`s berichten.

- Besonderen Dank richte ich an die Axel-Bourjau-Stiftung, die insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine, der Kirche und auch der Schule und Gemeinde im letzten Jahr mit 27.200,00 € unterstützt hat. Informationen zu den einzelnen Förderprojekten finden Sie an den Stellwänden ausgestellt, oder im Internet unter www.axel-bourjau-stiftung.de. Die Geschäftsstelle der Stiftung ist in der Gemeindeverwaltung angesiedelt. Als Ansprechpartner dort

steht Ihnen dort Frau Tanja Volkening zur Verfügung. Besuchen Sie uns, informieren Sie sich über die Fördermöglichkeiten, auch für Ihre Jugendarbeit im Verein und profitieren Sie von dem in dieser Region einmaligen Engagement unserer Bürgerstiftung.

- Begrüßen möchte ich auch ganz herzlich unseren Nachfolger für Herrn Pastor Andresen in der Kirchengemeinde Büchen für den Pfarrbezirk 1 Herrn Pastor Dr. Constantin Gröhn.

Natur und Tourismus

- Die Einzelheiten der Sanierung des Waldschwimmbades Büchen hat Herr Klaus Geiseler in seinem Vortrag schon dargestellt. Die Gemeindevertretung hat mit ihrem Beschluss, das Waldschwimmbad umfangreich zu sanieren, eine gleichzeitige Entscheidung für den dauerhaften Erhalt dieser für uns so wichtigen Einrichtung getroffen. Eines der Ziele dieser Sanierung ist auch die Einsparung von Wärmekosten. Das ist uns in dem letzten Jahr mit 50.000,00 € weniger an Fernwärmekosten schon ganz gut gelungen.
- Seit Herbst 2008 ist das Amt Büchen Gesellschafter unserer kreisweiten Tourismusorganisation, der Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH (HLMS). Die seither noch engere Kooperation des Amtes und der Gemeinde Büchen mit der HLMS zeigte 2009 bereits beachtliche Ergebnisse:
 - Erstmals erschien mit Rund um Büchen ein Tourismusmagazin für unsere Region in einer Auflage von 10.000 Stück.
 - Mit Hilfe der HLMS und des Naturparks Lauenburgische Seen wurden 7 neue Info-Schaukästen mit neuen Rad- und Wanderkarten installiert.
- Die Fähre in Siebeneichen hat seit 2009 eine neue Besatzung. Die Fährleute Rainer Müller und Harald Richter transportieren die Touristen und Einheimische zwischen Fitzen und Siebeneichen über den Elbe-Lübeck-Kanal. Schlechte Nachrichten gab es leider im November 2009. Die Finanzkrise zog auch die Wertpapiere der vom Kreis verwaltenden Stiftung zum Erhalt und Betrieb der Fähre Siebeneichen in Mitleidenschaft. Zu beklagen ist ein Verlust des Stiftungskapitales in Höhe von 260.000,00 €. Hier stehen uns noch weitere Gespräche mit dem Kreis bevor.
- Voll ins Schwarze getroffen hat die Priesterkate mit ihrem Veranstaltungsprogramm in 2009. Highlights waren das Kabarett „Legende trifft Urgestein“ mit Henning Venske und Jochen Busse, die Sonderausstellung „Die hässliche Grenze“ aus Anlass des Falls der Berliner Mauer und der Vortrag von Professor Dr. Volkmar Schneider „Zeitzeuge Rechtsmedizin“.

Dank der Unterstützung der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg wird nun aus einer einzelnen Kabarett-Veranstaltung ab 2010 eine ganze Kabarett-Reihe. Mit dem Titel Büchener Kabarett-Frühling gibt es künftig einmal jährlich eine hochkarätige Veranstaltung in der Priesterkate. Merken Sie sich den

27. April mit Thomas Reis mit seinem Programm „Machen Frauen wirklich glücklich?“ schon einmal vor.

- Bereits zum 5. Mal fand unser beliebtes Open-Air-Konzert „Rock am Pool“ im Waldschwimmbad statt. Die Veranstaltung im vergangenen Juni war wieder ein voller Erfolg. Dass unsere Vereine und Verbände die Organisation des Konzertes maßgeblich unterstützen und zudem den Verkauf von Essen und Getränken übernehmen, ist einmalig in unserer Heimatregion. Dafür ein herzliches Dankeschön. Danken möchte ich auch den Organisatoren der Veranstaltung und den dahinter stehenden Sponsoren.

Politik und Verwaltung

- Die wegbrechende Konjunktur hat auch unsere Gemeinde erreicht. Im letzten Jahr konnten wir noch unseren Haushalt und die Deckungslücke des Vorjahres ausgleichen. In diesem Jahr fehlen uns nun 800.000,00 € zum Ausgleich. Der Grund dafür sind u.a. auch rd. 800.000,00 € weniger an Gewerbesteuern, weniger Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und weniger Schlüsselzuweisungen.

Der Fehlbedarf zwischen Einnahmen und Ausgaben zwingt uns, den Vorschriften des Landes zu einer umgehenden Konsolidierung des Haushaltes zu folgen. Diese Vorlagen verlangen u.a. eine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuern. Die Gemeinde hat hier leider keine andere Wahl. Die Entwicklung der nächsten Haushaltsjahre ist mit äußerster Vorsicht zu betrachten. Hier werden wir mit Sicherheit einige magere Jahre erwarten und überbrücken dürfen.

- Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurde Herr Johannes Wulff zum fünften Ehrenbürger unserer Gemeinde ernannt. In einer Feierstunde wurde auf sein langjähriges und überaus engagiertes Handeln für Büchen hingewiesen.
- Die Feuerwehr Büchen-Dorf feierte im Juni ihr 75jähriges Bestehen. Das Jahr 2009 bestand für die Feuerwehr leider nicht nur aus diesem schönen Jubiläum. Einschneidend unter vielen anderen Einsätzen waren auch die Großbrände bei der Fa. Räth und dem Schießstand des Schützenvereines in Pötrau. Der Schützenverein verlor unersetzliche Gegenstände aus seiner Geschichte. Die Feuerwehr verhinderte aber mit ihrem Einsatz ein Übergreifen auf den neuen Luftgewehrstand. Für die Einsätze der Feuerwehr möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden im Blauen Rock herzlich bedanken.
- „Zukunft Büchen – eine Region bewegt sich“ hieß das Motto, unter dem das Bürgerhaus am 18. Juli zu einem Tag der offenen Tür einlud. Die Besucher hatten die Möglichkeit, auch einmal die Bereiche der Verwaltung zu besuchen, die normalerweise nicht der Öffentlichkeit zugänglich sind, wie z.B. das Amtssarchiv oder das Kanalkataster im Bauamt.
- Aufgrund der erfreulich großen Resonanz an der in diesem Zusammenhang veranstalteten Bürgermeister-Radtour werde ich auch in diesem Jahr zu einer solchen Radtour einladen. Auch bei dieser Radtour werde ich Sie wieder per-

sönlich an verschiedenen Punkten im Ort über die Entwicklungen in unserer Gemeinde informieren.

- Zum Abschluss möchte ich mich bei Frau Elfi Wegert bedanken, die seit Bestehen dieser jährlichen Einwohnerversammlung, diese mit Herz und Engagement in der Vorbereitung und Durchführung begleitete. Sie wird in diesem Sommer, für mich leider noch viel zu jung, ihrem Mann in die arbeitsfreie Zeit folgen. Ich wünsche den Beiden noch viele gemeinsame gesunde und glückliche Jahre.

Meine Damen und Herren, der Bericht des Bürgermeisters kann Sie über die Themen in unserer Gemeinde nur schlaglichtartig informieren. Ich bitte daher um Ihr Verständnis, dass dieser Bericht mit Sicherheit nicht alle Punkte im Rückblick und alle vor uns liegenden Themen umfassen konnte. Für Ihre Fragen stehe ich Ihnen gerne jetzt und selbstverständlich auch beim gemütlichen Ausklang nach der Einwohnerversammlung zur Verfügung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen und unserem Büchen für das Jahr 2010 alles Gute.

6) Fragen und Anregungen aus der Versammlung

Herr Jacobsen weist darauf hin, dass bei dem Umwelttag in Büchen fast ausschließlich Helfer teilnehmen, die sich bereits ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. Er bittet um die Teilnahme weiterer Bürgerinnen und Bürger und appelliert an alle um ein sauberes Büchen.

Herr Wollesen wünscht sich zur Weihnachtszeit einen Tannenbaum, der mit Wunschzetteln bestückt werden kann. Es gibt noch viele Bürgerinnen und Bürger, die sich mit ihren Anliegen und Vorschlägen nicht in die Verwaltung trauen und auf diese Weise ihres Anregungen und Wünsche loswerden könnten.

.....

Vorsitzender

.....

Schriftführung